

Sonntagszeitung für Kinder



29. SONNTAG
IM
JAHRESKREIS



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum 29. Sonntag im Jahreskreis C / Lk. 18,1-8

Klicke auf das Bild, um es herunterzuladen.

Die Menschen dürfen Gott immer um Hilfe bitten.

Lukas 18,1-8



Evangelium in leichter Sprache

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-29-sonntag-im-jahreskreis>

Heute hören wir aus dem Evangelium nach
Lukas Kapitel 18, Verse 1-8

Die Menschen dürfen Gott immer um Hilfe bitten.



Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

Ihr sollt immer beten.

Ihr dürft Gott immer um Hilfe bitten.

Ihr dürft Gott alles erzählen.

Ihr könnt auf Gott immer vertrauen.

Jesus erzählte ein Beispiel, wie wir immer zu Gott beten sollen.

Das Beispiel ging so:

Es war einmal eine arme Frau.

Die Frau hatte keine Kinder.

Und keine Verwandten.

Und keine Freunde.

Der Mann von der Frau war schon tot.

Die Frau war ganz alleine.

Da kamen Diebe zu der Frau.

Die Frau konnte sich nicht wehren.

Weil die Frau ganz allein war.

Die Diebe klauten die Sachen von der Frau.

Und das Geld.

Die Frau ging zu einem Polizist.

Die Frau sagte:

Du sollst die Diebe fangen.

Die Diebe sollen mir meine Sachen zurückgeben.



Evangelium anhören



Evangelium in
Gebärdensprache

Der Polizist hatte keine Lust zum Diebe-Fangen.
Der Polizist jagte die Frau weg.
Aber die Frau ging jeden Tag zu dem Polizist.
Die Frau nervte den Polizist jeden Tag.
Die Frau sagte jeden Tag:
Du sollst die Diebe fangen.
Die Diebe sollen mir meine Sachen wieder geben.
Die Frau hörte nicht auf, den Polizist zu nerven.
Eines Tages dachte der Polizist:
Ich kann das Nerven von der Frau nicht mehr aushalten.
Ich fange die Diebe.
Damit die Frau mich endlich in Ruhe lässt.
Jesus sagte zu den Freunden:
Die Frau hat den Polizist immer wieder genervt.
Bis der Polizist endlich nachgibt.
So sollt ihr das auch beim Beten machen.
Ihr sollt immer wieder zu Gott beten.
Und Gott alles erzählen.
Weil ihr wisst, dass Gott euch helfen will.
Gott freut sich.
Gott hört euch immer.
Und will euch helfen.

© evangelium-in-leichter-sprach

Gottes Liebe ist wie die Sonne



Bild: Sarah Frank, Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Klicke auf den Link oder scanne den QR-Code, um dir das Lied anzuhören.

Gedanken zum Evangelium für Kinder



Wie gut, dass die alte Frau den Mut nicht verliert: immer wieder geht sie zum Richter und verlangt ihr Recht. Wir erfahren nicht, was geschehen ist. Wir hören nur: es braucht viel Zeit, Geduld und Ausdauer, bis sie ihr Recht bekommt. Aber sie bekommt ihr Recht!

Auch heute noch gibt es Menschen, die Unrecht erleben, denen es schlecht geht, die Hilfe brauchen. Auch heute noch können sie vor Gericht gehen und auf Gerechtigkeit klagen. Aber manchmal gibt es Situationen, in denen kein Gericht helfen kann. Dann können wir uns an Gott wenden. Ihn um Hilfe und Unterstützung bitten. Beten nennen wir Christen das.

Und wenn trotzdem keine Hilfe kommt? Machen wir es doch wie die Witwe: immer wieder bitten und beten. Wenn – wie Jesus im Gleichnis erzählt – sogar ein ungerechter Richter sich schließlich umstimmen lässt und hilft, dann sicher auch Gott, der ja jeden Menschen liebt! Machen wir's, wie Jesus es seinen Freunden gesagt hat: vertraut auf Gottes Liebe!

(Efi Goebel) [Quelle](#)

Gedanken zum Evangelium für Erwachsene

Abgesehen von der Bestürzung über den Zustand des israelitischen Justizapparats in biblischer Zeit wirft das Evangelium eine weitere Frage auf: Soll man Gott genauso nachstellen wie einem saumseligen Beamten? Und greift Gott dann korrigierend ein? Aber warum soll man dann noch allezeit beten?

Bei genauerer Betrachtung sind das alles die falschen Fragen. Es geht um Spiritualität.

Die Grundlage ist, sich nichts von Gott zu erbitten, um das er erst lange gebeten werden müsse. Sich nichts erarbeiten zu wollen, so als wäre Gottes Gnade von äußeren Umständen abhängig. Sondern darauf vertrauen, dass Gottes Liebe jeden Menschen zu jeder Zeit voll und ganz umfasst.

Das ist Gottes Gerechtigkeit: Gemeinschaft mit ihm zu haben, die er ohne Bedingung schenkt. Zuverlässig und treu.

Und jetzt wird klar, dass Christen anders beten. Beten heißt für uns, sich aufgrund von Gottes Wort immer und jederzeit die unendliche Liebe gerne gefallen zu lassen. Beten heißt Antwort zu geben

Allezeit beten und geholfen bekommen sind schon immer das gleiche.

(Diakon Dr. Andreas Bell) [Quelle](#)